



HHLA | Rätzke

Der Fachkräftemangel forciert den Einsatz von Automatisierungstechnologien.

Fachkräfte bleiben rar

Die Descartes Systems Group veröffentlichte jüngst die Studie: „Arbeitskräfte für Supply Chain und Logistik: Wie groß ist die Herausforderung?“ Die Umfrage wurde Ende 2023 durchgeführt und bildet den ersten Teil einer zweiteiligen Studie.

Die Descartes Systems Group, eine führende Software-Service-Anbieterin für Logistikunternehmen, erstellte die Studie mithilfe einer Umfrage in Zusammenarbeit mit SAPIO Research. Im ersten Teil der Studie soll ein Verständnis für die Ursachen und Wirkungsbereiche des Arbeitskräftemangels erzeugt werden, um im zweiten Teil der Studie einen Ausblick auf mögliche Lösungen für die personellen Herausforderungen zu schaffen.

Arbeitskräftemangel beeinträchtigt Qualität

Im nun vorliegenden Teil der Studie gaben 76 Prozent der 1.000 befragten Logistik-Führungskräfte aus neun Ländern weltweit an, dass die Branche eine erhebliche Personalressourcen-Knappheit erlebe, was sich auf Finanzen und Logistikleistungen auswirke. 37 Prozent der befragten Logistik-Entscheider klassifizieren den Ressourcenmangel als hoch bis extrem hoch. Die Schwierigkeit, genügend Personal zu finden, sei nach wie vor sehr präsent und werde es auch künftig sein, sagt Dirk Haschke, VP & General Manager, E-Commerce Solutions bei der Descartes Systems Group. Abgesehen von der logischen Konsequenz, dass Logistik-Prozesse mit unzureichender Personalkraft langsamer ablaufen, wirke sich der Umstand auf lange Sicht außerdem auf die Gesamt-Performance eines Unternehmens aus. Beispielsweise geben 58 Prozent im Rahmen der Umfrage an, dass die Qualität des Kundenservices unter dem Mangel leide. „Spätestens während der Peak-Season sind die Konsequenzen des Arbeitskräftemangels entlang der gesamten Lieferkette spürbar. Bestellungen werden zu spät oder fehlerhaft bearbeitet

und Versanddienstleister liefern nicht fristgerecht aus“, erklärt Haschke. Außerdem steige die Unzufriedenheit der Mitarbeitenden aufgrund von Überstunden und Leistungsdruck, insbesondere in arbeitsintensiven Bereichen wie Lagerung und Transport. Schließlich wachse dadurch auch der Frust beim Kunden oder der Kundin. Als Folge greifen Entscheidungsträger deshalb zu moderner Technologie, die fehlendes Transport- und Lagerpersonal zumindest teilweise ausgleichen soll. Dafür wiederum werden Fachkräfte mit Expertenwissen zunehmend wichtiger, um die technologiegestützten und datengetriebenen Lieferketten zu managen. Diese zu finden, bildet eine neue Herausforderung, der sich die Befragten der Studie zur Arbeitskräfteplanung stellen müssen. Die Ergebnisse der Umfrage von Descartes und SAPIO legen nahe, dass Fachkräfte-Engpässe auch künftig bestehen bleiben werden. Deshalb empfiehlt die Descartes Systems Group Führungskräften entlang der gesamten Logistik-Supply-Chain, ihre Einstellungsprozesse und umfassende Programme zur Arbeitskräftegewinnung und -bindung weiterzuentwickeln. Außerdem helfe zusätzlich der Einsatz von Technologie, um Arbeitsschritte zu automatisieren, die zuvor von Personalkraft abgewickelt wurden. Details zur Begegnung der personellen Herausforderungen im Transport- und Logistiksektor wird Descartes im zweiten Teil der Studie vorstellen. Alle Ergebnisse der in Europa und Nordamerika durchgeführten Umfrage in Zusammenarbeit mit SAPIO Research befinden sich hier zum Nachlesen:

<https://www.pixi.eu/unternehmen/news/descartes-studie-personalmangel-in-logistikbetrieben/> Descartes | hey